

Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Gäste,

Es ist eine alte und immer wichtiger werdende Forderung der CDU-Fraktion, am Fachlehrerprinzip festzuhalten! Seit 1999, als das Fach Gesellschaftslehre eingeführt wurde, dies rückgängig zu machen und die 3 Einzelfächer Geschichte, Erdkunde und Sozialkunde auch wieder einzeln zu unterrichten! Auch bei dem vor einigen Jahren eingeführten Fach Nawi ist schwer zu gewährleisten, dass alle Lerninhalte der verschiedenen naturwissenschaftlichen Fächer angemessen unterrichtet werden können. Es zeichnet sich ab, dass Schulabgänger ein sehr unterschiedlich fachspezifisches Wissen haben, ja zum Teil wirkliche Wissenslücken haben. Deshalb fordern wir die Abkehr vom Zusammenfassen verschiedener Fächer und die Rückkehr zum fachspezifischen Unterricht.

Fächer wie Gesellschaftslehre und Nawi begünstigen den fachfremden Unterricht. Das ist aus unserer Sicht problematisch! So hat doch jede Lehrkraft schon im Studium ihre Schwerpunkte. Das Wissen in anderen Fächern kann nie so groß sein wie im studierten Fach und auch die Empathie für verschiedene Fächer ist sicherlich unterschiedlich. Entsprechend vielleicht auch die Motivation und der zusätzliche Aufwand für den Lehrer. Die Lehrkräfte geben ihr Bestes, in fremden Fächern zu unterrichten. Dennoch bleibt die unterschiedliche Priorisierung und die Tatsache, dass es nicht ihr ausgewähltes Spezialfach ist. Davon abgesehen: fachfremder Unterricht geschieht oft nur aus der Not heraus, weil kein Fachlehrer da ist!

Es kommt zu Lerndefiziten in den einzelnen Fächern, die zusammengefasst wurden, sowohl im Bereich Gesellschaftslehre und auch im Bereich Nawi. Es kommt zu gravierenden Unterschieden bei der Auswahl des Lernstoffes und zu unterschiedlichen Gewichtungen.

Daraus resultiert:

Der Lernstand der Schülerinnen und Schüler ist in der Oberstufe extrem unterschiedlich.

Im Fokus der CDU steht die Bildungsqualität, die Chancen für unsere Kinder, eine gute Bildung zu haben, um positiv ihren Lebensweg bestimmen zu können. Schulfächer geben oft den Ausschlag, in welche berufliche Richtung der Jugendliche später geht.

Deshalb müssen in allen einzelnen Fächern fundierte Grundlagen erworben werden können. Das schließt nicht aus, dass fachübergreifend gemeinsame Projekte vorbereitet und durchgeführt werden. Das schließt aber aus, dass bereits in der Lehrerbildung vom Fachprinzip abgewichen wird.

Ich nehme gerne auch Bezug auf den Schülerantrag im letzten Schülerlandtag. Das war ein toller Antrag von Schülern und Schülerinnen der Integrierten Gesamtschule Kastellaun, die sehr konkret ihre Bedenken und Forderungen formuliert haben. Man hat gespürt, dass sich die Jugendlichen ernsthaft mit den einzelnen Fächern auseinandersetzen wollen und dass auch politische Bildung ein wichtiges Thema für sie ist.

Und wenn Sie unsere Forderungen gerne überhören, dann hören Sie doch wenigstens auf die Befürchtungen und Ängste unserer Schüler!

Wenn ein Antrag zur Wiedereinführung des differenzierten Fachunterrichts von Schülerinnen und Schülern kommt, dann spricht das für sich! Jugendliche merken sehr wohl, wenn sie benachteiligt werden. Sie wollen, egal an welcher Schule, die gleich guten Voraussetzungen für ihren Lernerfolg, für ihren Schulabschluss, für den Lebensweg nach der Schule in Ausbildung oder Studium haben!

Und mir ist die Antwort von Herrn Staatssekretär Beckmann auf diesen Antrag noch deutlich in Erinnerung: „Es geht darum, in einer vernetzten Welt das Wissen und vor allem das Denken stärker zu vernetzen.“ So das Zitat. Ja, vernetztes Wissen und vernetzt zu denken ist wichtig, aber dazu braucht es fundierte Wissensgrundlagen. Kinder müssen lernen, Zusammenhänge zu erkennen. Aber dazu ist erstmal wichtig zu wissen, was die einzelnen Komponenten bedeuten. Sie müssen auch lernen, Bekanntes im Detail zu hinterfragen. Und das kann nur im Fachunterricht vermittelt werden.

Gerade vor dem Hintergrund der Bedeutung der Naturwissenschaften für Forschung und Entwicklung unserer Zukunft ist es wichtig, unseren Kindern jedes einzelne Fach nahezubringen. Ebenso haben auch die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer im einzelnen große Bedeutung für die gesellschaftspolitische Entwicklung.

Deshalb fordern wir die Landesregierung auf, wieder eine fächerspezifische Stundentafel einzuführen und von Zusammenfassung von Fächern Abstand zu nehmen! Sowohl in der Lehrerbildung als auch im konkreten Schulalltag

Vielen Dank!